

# - Sakura Nagashi

## a Story about the Twin Dragons

Von abgemeldet

### Kapitel 11: the Tartaros incident

Es vergehen einige Wochen seit wir Seite an Seite mit Magiern aus den anderen Gilden gegen die Drachen gekämpft haben. Kurz nach dem großen Ball ist jeder in seine eigene Gilde zurück gekehrt und für uns alle war es wie die Rückkehr in ein instabiles Kartenhaus. Denn Sabertooth steht knapp davor Insolvenz anzumelden. Dadurch, dass nun Sting offiziell der Gildenmeister ist muss er nun alle offenen Rechnungen so rasch wie möglich begleichen.

Zum Glück erklärt sich Rufus dazu bereit ihm bei den Finanzen zu helfen, damit wir einen besseren Übersicht über die Sachlage bekommen. Ich hingegen gehe mit Sting sämtliche Aufzeichnungen der Gilde durch, die Jienma eigentlich hätte alle in seiner Amtszeit erledigen sollen und in uns allen kocht die bloße Wut auf. Von all den Einnahmen, die wir auf den Missionen über die Jahre hinweg verdient haben sahen wir kaum etwas. Zwar sind sie alle schön in einem Büchlein vermerkt, doch nur ein Bruchteil davon wird auch als ausbezahlt angeführt.

Nicht nur, dass er jahrelang diese Gilde tyrannisiert und mit seiner Denkweise regelrecht vergiftet hat. Nein, Jienma hat sich offensichtlich den Löwenanteil für sich beansprucht. Die Summe für den erreichten zweiten Platz bei den Daimatou Enbu muss umgehend dafür verwendet werden um einige wichtige Rechnungen zu bezahlen. Der Bürgermeister erklärt sich sogar bereit auf die Pacht für die nächsten zwei Monate zu verzichten als er umgehend von Sting in Kenntnis gesetzt wird wie es im Moment wirklich mit Sabertooth aussieht.

Sogar einige bewanderte Magier in der Nummerologie, die beim Bürgermeister arbeiten, gehen Sting soweit zur Hilfe, dass wir drei Monate nach den Spielen endlich den Großteil der Schulden los sind. Rufus und ich sind in dieser Zeit im Dauereinsatz unterwegs. Heißt kurzerhand: wir nehmen nur noch hoch dotierte Aufträge an um auf diese Weise die Kasse der Gilde zu sanieren. Selbst Orga unternimmt gleich mehrere solcher Aufträge auf einmal, wobei er sich deutlich im Umgang mit seiner Magie zurück hält.

Von Minerva oder von Jienma haben wir seit dem letzten Tag der Spiele nichts mehr gehört. Manchmal wundere ich mich wirklich was aus ihr geworden ist, nachdem sie ihr Match gegen Erza verloren hat. Dabei würden wir ausgerechnet jetzt ihre Weisheit

als auch ihre Stärke innerhalb der Gilde benötigen.

\*\*\*\*\*

Das ich zuerst den großen Scherbenhaufen wegkehren muss den dieses Monster in der Gilde verursacht hat, war mir anfangs nicht wirklich bewusst. Zum Glück habe ich Rogue an meiner Seite, der mir hier so gut es geht aushilft. Selbst Orga und Rufus erweisen sich in dieser Zeit als große Hilfe. Dank meiner Freunde sind wir in der Lage Sabertooth davor zu bewahren für immer geschlossen zu werden.

Diese drei Magier tun alles in ihrer Macht stehende um mir bei der Sanierung der innerlichen Struktur behilflich zu sein. Denn ohne ihre Hilfe wäre ich schon längst kläglich gescheitert. Obendrein ist es noch recht ungewohnt für mich nun den Posten des Gildenmeisters zu bekleiden. Unsere Lady wäre sicherlich die bessere Wahl dazu gewesen, doch der Großteil der Gilde war halt kurzerhand dafür mich in dieser Position zu sehen. Ich bin mir wirklich unsicher, ob ich auch wirklich in der Lage bin all ihre Wünsche, Hoffnungen und Erwartungen in Sabertooth zu erfüllen.

Es sind nun fast ein halbes Jahr vergangen seit wir am Daimatou Enbu gegen Fairy Tail verloren haben und ich sitze gerade sichtlich gelangweilt vor einem Stapel an Papieren als ich plötzlich einen vertrauten Geruch wahrnehme, der die große Halle betritt. Es ist kurzerhand Yukino, die sich doch noch dazu entschieden hat in unsere Gilde zurück zu kehren.

Ehrlich gesagt bin ich sichtlich erfreut darüber, dass sie zu Sabertooth zurück kehrt. Denn in einem Punkt hat Rogue von Anfang an recht gehabt. Sie gehört wirklich zu uns in die Gilde hinein und als wertvolle Freundin ist sie unverzichtbar. Da sie in der Zwischenzeit als unabhängige Magierin einiges an Geld unterwegs verdient hat will sie diese Summe gleichmal an die Gilde dotieren um auf diese Weise zu zeigen, dass sie ebenfalls ein Teil davon ist.

Yukino ist sichtlich glücklich wieder in Sabertooth zu sein. Vor allem aber über die Tatsache, dass ich ihr das Emblem dieser Gilde wieder an jener Stelle auftrage wo sie es zuvor hatte, bevor sie von Jienma dazu gezwungen wurde dieses zu löschen. Zwei Wochen nach ihrem Wiedereinstieg taucht ein Bote mit einem Brief von Erza bei uns auf.

Yukino wird gleich einmal ohnmächtig und Rufus muss offensichtlich mit der Übelkeit kämpfen nur um zu entziffern, was die rothaarige Magierin von Fairy Tail uns hier eigentlich mitteilen will. Es dauert zwar eine Weile, doch unserem Memory Make Magier gelingt es am Ende doch noch die gewollte Information von Titania an mich weiter zu leiten.

Da brauche ich nicht länger nach zu denken. Ich werde kurzerhand Minerva dahin zurück holen wo sie auch hingehört. Wenn schon Yukino heim gekehrt ist, dann auch sie. Ich brauche nicht einmal ein Wort zu ihm sagen, schon stimmt Rogue zu mich zu begleiten. Rufus erklärt sich sofort bereit in meiner Abwesenheit ein Auge auf die Gilde zu haben und kurz darauf sind wir auch schon samt unseren Partnern auf den Weg um unsere Lady zu retten.

\*\*\*\*\*

So einfach ist es nun auch wieder nicht Minerva ausfindig zu machen. Leider hat uns Erza keine konkreten Hinweise hinterlassen, wo wir genau nach ihr suchen sollen. Daher braucht es eine Weile bis wir im Umland von Magnolia gelandet sind und auf einmal vertraute Gerüche wahrnehmen können. Umgehend laufen wir nun los, denn die Zeit drängt. Gerade noch rechtzeitig. Denn als wir der Quelle nahe kommen ist Sting in der Lage Minerva noch aufzufangen bevor sie direkt getroffen wird.

Erza ist ebenfalls anwesend, aber auch jemand der mehr ist als man auf den ersten Anblick glauben mag. Unserer beider Sinne sind aufgrund der gegebenen Situation sichtlich angespannt. Offensichtlich hat er ebenfalls bemerkt was für eine unheimliche Aura dieser Mann ausstrahlt. Während Lector munter vor sich her plappert und Erza verlegen ihren Blick senkt fühle ich klar in mir, wie der Drache in mir förmlich danach schreit diesen Feind so rasch wie möglich zu erledigen.

Denn normal ist dieser Gegner offensichtlich nicht. „Kümmert euch um Face“ bringe ich kurzerhand hervor als Sting unsere Lady umgehend dazu auffordert mit Erza als auch unseren Partnern zu gehen. Denn diesen Kampf werden wir, die Twin Dragons of Sabertooth übernehmen.

\*\*\*\*\*

Kurz nachdem dieser Schmerz in meiner Brust ruhend verschwunden ist und ich mich versichere Rogue ist in Ordnung, kann ich kaum glauben was ich so eben zu Gesicht bekomme. Mein Vater Weißlogia. Direkt vor mir. Mit vier anderen Drachen. Tief in meinem Inneren bin ich sichlich hin und her gerissen. All die Jahre über dachte ich schließlich, ich wäre dafür verantwortlich meinen Vater getötet zu haben und ausgerechnet jetzt sehe ich ihn wieder? Es gibt so viele Dinge, die ich ihm am liebsten auf der Stelle entgegen schreien will, doch es ist wie verhext. Ich kriege dahingehend kein einziges Wort hinaus.

Rogue ergeht es scheinbar nicht anders als mir. Denn im Grunde genommen haben wir ja noch unter Jienmas Herrschaft damit geprahlt richtige Drachen getötet zu haben. Das dies keine einfache Sache ist wurde uns spätestens nach dem Erscheinen der sieben Drachen kurz nach den Daimatou Enbu bewusst. Keiner von uns Dragon Slayern war in der Lage gewesen auch nur einen einfachen Kratzer in deren Panzerung zu hinterlassen.

Kurzerhand balle ich eine Hand zur Faust als ich nun zu hören bekomme, dass Igneel von Anfang an dagegen war jene Methode umzusetzen, die Weißlogia und Skiadrum bei uns kurzerhand angewandt haben. Nur um uns davor zu bewahren eines Tages so zu enden wie Acnologia wurde Rogues als auch meine Erinnerung soweit von ihnen umgeändert, dass wir im Glauben gelassen wurden an deren Tod verantwortlich zu sein.

Nur um mich davor zu beschützen so zu werden wie der schwarze Drache der Apokalypse. Verdammt. Nun mit der Wahrheit konfrontiert zu werden hilft mir hier

auch nicht sonderlich weiter. Ich vermisse ihn trotzdem sehr. Gerade als ich etwas zu ihm sagen will kann ich deutlich fühlen, wie eine salzige Flüssigkeit sich in meinen Augen zu sammeln beginnt. Ich sehe Weißlogia an und ich nicke nur rasch, wobei ich meine aufkommenden Tränen zu Seite streiche. Auch wenn es wahrlich weh tut zu wissen, dass ich ihn nie mehr wieder zu Gesicht bekomme, so bin ich mehr als stolz ihn zum Vater zu haben.

\*\*\*\*\*

Ich bin ehrlich gesagt hin und her gerissen als ich Skiadrum wieder sehe. Nur dank ihrer Hilfe gelingt es uns noch im letzten Moment Face zu stoppen. Auch wenn es nur für einen kurzen Augenblick ist, so kann ich deutlich die Kluft in meinem Inneren fühlen die er in mir ausgelöst hat als er sich dazu entschied zu gehen. Mit einem Lächeln blicke ich ihn an bevor er gänzlich verschwindet. Dabei kann ich mir selbst endlich eingestehen nicht mehr länger allein zu sein. Schließlich habe ich ja nun Frosch, Sting und Lector um mich. Kurz darauf entscheiden wir beide uns dazu erneut den Kampf gegen den Mann mit dem Buch aufzunehmen. Dabei werden wir unerwartet mit einer Person konfrontiert, mit der wir hier nicht einmal gerechnet haben auf sie zu treffen. Der vorige Meister von Sabertooth. Jienma.

Der Kampf gegen ihn ist eine wahre Herausforderung, denn er war schon immer recht stark. Nun, da er freiwillig zu einem Dämon wurde ist es fast schon ein Ding der Unmöglichkeit ihn zu bezwingen. Allein würde ich es definitiv nicht schaffen. Doch mit Sting an meiner Seite ist schließlich alles möglich. Wir brauchen kaum ein Wort zu wechseln, denn wir wissen auch schon so wie der Andere denkt und agiert. Während Sting sich auf direkte Angriffe konzentriert weile ich als Schatten dicht bei ihm und nutze die gebotene Möglichkeit um selbst ebenfalls Treffer austeilten zu können. Auf eines können wir uns sogar ohne Worte einigen. Diesen Kampf können wir durchaus ohne die Anwendung von Dragon Force bestehen. Denn es ist ja nicht so, dass wir nach dem Daimatou Enbu untätig herum gesessen sind. Auch wenn Sting nun das Kommando innerhalb von Sabertooth übernommen hat, haben wir die Zeit zum Trainieren gut ausgenutzt.

„Hakueiryu no Ashiginu“ bringen wir schließlich selbstsicher hervor als Jienma zu einem Gegenschlag in seiner Etherious Form ausholt und nur dank dieser neuen Technik gelingt es uns diesen zu besiegen. Mehr als erschöpft sinke ich auf meine Knie, wobei ich zu Sting schaue der sichtlich zu grinsen beginnt. Hiermit ist endlich der persönliche Teufel unserer Gilde entgültig vernichtet worden. Nun steht uns niemand mehr im Weg und Sabertooth kann endlich zu einer Gilde werden, die man Zuhause nennt.

\*\*\*\*\*

Nach dem Sieg über Tartaros kehren wir schließlich mit unserer Lady zurück zu Sabertooth. Dabei schwirrt mein Kopf immer noch aufgrund der Dinge, die ich erfahren habe. Ich werde in aller Ruhe mit Rogue darüber reden sobald wir zurück sind. Mit einem Lächeln auf den Lippen ruhend lausche ich aufmerksam, was unsere Partner in der Zwischenzeit erlebt haben und ich lege meine Hand auf Lectors Kopf. „Ich kann mich wirklich auf dich verlassen, Lector“ bringe ich voller Stolz aus mir

hervor, wobei die Augen des rotbraunen Exceeds nun zu leuchten beginnen und ich grinse leicht als Frosch mir kurzerhand zustimmt, der sich gewohnter Weise in Rogues Armen befindet.

Hätte mir damals als Kind schon jemand gesagt, ich würde mein Glück dahingehend finden, dass ich mit zwei Exceeds und einem weiteren Dragon Slayer eine Art Familie bilde, ich hätte es kurzerhand als Unfug abgetan. Mittlerweile weiß ich auch, dass mein Platz an der Seite des Shadow Dragon Slayers ist. Dabei schwor ich mir kurz nach meinem Eintritt in Sabertooth alles in meiner Macht stehende zu tun, um Rogue nicht erneut zu verlieren.

Dieser Schwur ist immer noch aktuell und wird es auch bleiben. Egal gegen wen oder was, ich bin kein kleines Kind mehr, dass hilflos zusehen muss wie derjenige geht der einem wichtig geworden ist. Ich bin nun fast erwachsen. Ein Dragon Slayer der dritten Generation. Der derzeitige Gildemeister von Sabertooth. Ich werde alles tun um dafür zu sorgen, dass niemand mir Rogue entwendet. Egal ob jetzt Mensch, böser Schatten oder Dämon; jeder der versucht mir den Shadow Dragon Slayer zu entwenden ist somit mein persönlicher Feind. Da mache ich keinerlei Ausnahmen. Selbst wenn es meine eigenen Kameraden sind.